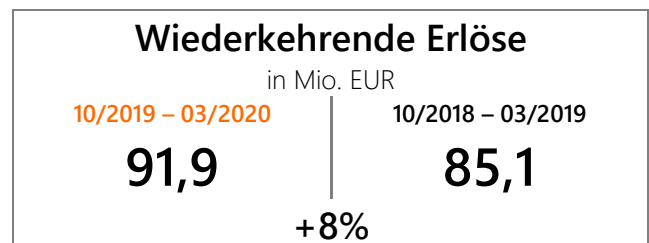
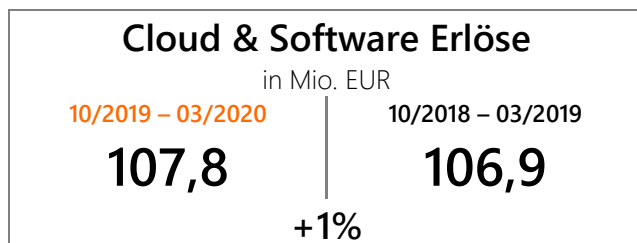
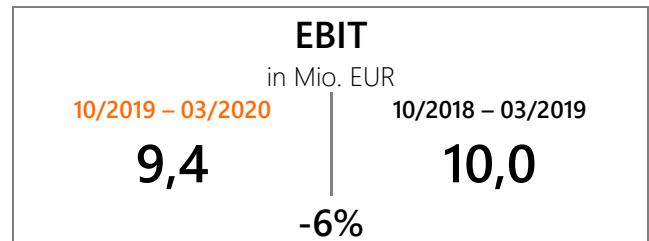
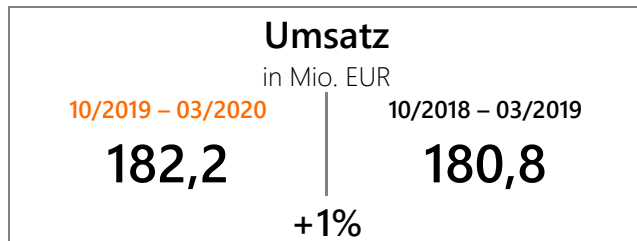


Weltweite Pandemie belastet Umsatz und Ergebnis Wachstumspläne vorübergehend beeinträchtigt



- » Cloud Services und Support Erlöse wachsen robust: plus 11%
- » Anteil wiederkehrender Erlöse steigt auf 50% (Okt 2018 – Mrz 2019: 47%)
- » Lizenzumsätze: minus 27%
- » »Umsatzstärkster Partner SAP Business ByDesign Deutschland«
- » Leader »SAP on Azure« in der Microsoft Ecosystem 2020 Studie von ISG
- » Corona-Pandemie erschwert Neueinschätzung der Prognose 2019/20
- » Verstärkter Digitalisierungs- und Transformationsschub erwartet

Schnell auf die Corona-Situation reagiert

Die Gesundheit unserer Mitarbeiter und ihrer Familien schützen, aus dem Homeoffice den Systembetrieb und den Support für unsere Kunden sicherstellen und gleichzeitig umfangreiche Maßnahmen zur Ergebnissicherung umsetzen – im Zuge der Corona-Pandemie bestimmen nunmehr diese Prioritäten unsere Agenda.

Während der Initialisierung unserer Strategieoffensive 2022 hatten wir erheblich in den Ausbau unserer Cloud Services, in Technologien und Prozesse für Service und Business Continuity genauso wie etwa in den digitalen Vertrieb investiert. Im aktuell vorherrschenden Ausnahmezustand machen sich diese Investitionen umso mehr bezahlt. Unsere Mitarbeiter haben sehr gut ausgestattete Re-

mote-Arbeitsplätze und leisten auch aus dem Homeoffice Großartiges. Sowohl der Betrieb als auch der Support für unsere über 2.500 Kunden sind sichergestellt.

Schub in Richtung Nachhaltigkeit, Agilität und Digitalisierung

Leistungen, die bis dato vom Kunden nur als Beratung vor Ort akzeptiert wurden, erbringen wir nunmehr vermehrt per Fernzugriff (»Remote-Access«). Das gilt für Einführungsprojekte von SAP S/4HANA bei Neukunden genauso wie für Stammkunden. Nach dem »Lockdown« müssen bei ihnen die Prozesse im Lager wieder anlaufen. Zusätzlich muss der Nachschub der Ersatzteile wieder in Gang kommen und die Produktion mit Material versorgt werden. Auch hierbei unterstützen unsere Consultants unsere Kunden zu-

meist aus dem Homeoffice. Zudem unterstützen wir unsere Kunden bei ihren aktuellen Herausforderungen mit Sofortservice-Paketen, etwa für die Einrichtung von Kurzarbeitergeld oder für digitale Zusammenarbeit. Damit tragen auch wir mit dazu bei, die Ausbreitung des COVID-19 Virus einzudämmen.

Nun heißt es, die Krise zu meistern, und danach die Chancen eines kräftigen Schubs in Richtung Nachhaltigkeit, Agilität und Digitalisierung zu nutzen und noch stärker als zuvor aus der Krise hervorzugehen. So hat uns SAP für die erfolgreiche Vermarktung der Cloud ERP Lösung SAP Business ByDesign als »Umsatzstärkster Partner Deutschland« ausgezeichnet. Für Umfang und Performance unseres SAP S/4HANA Portfolios auf der Cloud-Plattform von Microsoft haben uns die Marktbeobachter von ISG in ihrer Studie »Provider Lens Microsoft Ecosystem 2020« als »Leader SAP on Azure« bewertet. United VARs, unsere Allianz zur Einführung weltweiter SAP-Projekte, erhält von SAP nach 2017 auch in 2020 erneut einen SAP Pinnacle Award als umsatzstärkster »SAP Global Platinum Reseller«.

ERTRAGSLAGE

Umsatzentwicklung

in TEUR	10/2019 – 03/2020	10/2018 – 03/2019
Cloud Services und Support (1)	37.695	33.916
Software Lizenzen und Support (2)	70.093	72.963
Software Lizenzen	15.917	21.739
Software Support (3)	54.176	51.224
Consulting und Services	74.370	73.960
Umsatzerlöse	182.158	180.839
Cloud und Software Erlöse (1) + (2)	107.788	106.879
Wiederkehrende Erlöse (1) + (3)	91.871	85.140

Trotz stark rückläufiger Investitionsneigung und ausbleibenden Nachlizenzierungen konnten wir im 2. Quartal 2019/20 die Einmalumsätze aus dem Verkauf von Software Lizenzen um 5% auf 5,5 Mio. EUR steigern. Der Halbjahresvergleich weist hier jedoch auch weiterhin einen deutlichen Rückgang auf 15,9 Mio. EUR (minus 27%) aus.

Unser Cloud-Geschäft – ein Kernbaustein unserer Strategieoffensive 2022 – befindet sich trotz Corona auch weiterhin auf einem robusten, wenn auch etwas moderaterem Wachstumskurs. So konnten wir bei den wiederkehrenden Umsätzen mit Cloud Services und Support im 2. Quartal 2019/20 einen Anstieg um 10% auf 18,8 Mio. EUR erzielen. Im Halbjahresvergleich führt dies zu einem Plus von 11% auf 37,7 Mio. EUR.

Die wiederkehrenden Erlöse insgesamt sind im Halbjahresvergleich um 8% auf 91,9 Mio. EUR gestiegen. Darin enthalten sind neben den vorgenannten Cloud Services und Support Umsätzen auch die Software Support Umsätze (plus 6% auf 54,2 Mio. EUR). Der Anteil der wiederkehrenden Erlöse am Gesamtumsatz stieg somit im Halbjahreszeitraum auf 50% (Okt 2018 – Mrz 2019: 47%). Die Zunahme der wiederkehrenden Umsätze (plus 6,7 Mio. EUR) liegt damit über dem Rückgang bei den Einmalereisen aus dem Verkauf von Software Lizenzen (minus 5,8 Mio. EUR). Unter Einbezug der Umsätze mit Consulting und Services (plus 1% auf 74,4 Mio. EUR) wurden im Halbjahreszeitraum (Okt 2019 – Mrz 2020) Gesamterlöse in Höhe von 182,2 Mio. EUR (plus 1%) erzielt. Das 2. Quartal 2019/20 hat zu dieser Entwicklung mit einem Umsatz von 89,8 Mio. EUR (plus 4%, davon rund 1 Prozentpunkt anorganisch) beigetragen.

Ergebnisentwicklung

Seit dem 1. Oktober 2019 wenden wir IFRS 16 (»Leasingverhältnisse«) an. Die Vorjahreszahlen wurden nicht angepasst (modifiziert retrospektive Methode).

in TEUR	10/2019 – 03/2020	10/2018 – 03/2019 ¹⁾
Umsatzerlöse	182.158	180.839
Materialaufwendungen und bezogene Leistungen	-61.779	-63.985
Personalaufwendungen	-80.058	-76.418
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-11.221	-5.638
Wertminderungsaufwendungen aus finanziellen Vermögenswerten	-66	-32
Sonstige betriebliche Aufwendungen/Erträge	-19.642	-24.774
Betriebsergebnis (EBIT)	9.392	9.992
Finanzergebnis	-731	-124
Ergebnis vor Steuern (EBT)	8.661	9.868
Ertragsteuern	-2.638	106
Periodenergebnis	6.023	9.974

1) Vorjahresangaben aufgrund IFRS 16 nur eingeschränkt vergleichbar

Auswirkungen der Erstanwendung von IFRS 16 auf den Zeitraum Oktober 2019 – März 2020

in TEUR	Effekt IFRS 16
EBITDA	+4.571
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-4.605
Betriebsergebnis (EBIT)	-34
Finanzaufwendungen	-138
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-172
Ertragsteuern	+51
Periodenergebnis	-121

Infolge der rückläufigen Lizenzerlöse sind auch die Volumina für die Beschaffung von Software Lizenzen zurückgegangen und haben die Materialaufwendungen entsprechend verringert. Zudem ist in den Materialaufwendungen ein Rückgang der bezogenen Leistungen (»Freelancer«) im Vergleich zum Vorjahr enthalten. Im Halbjahresvergleich sind die Materialaufwendungen und bezogenen Leistungen somit insgesamt um 3% auf 61,8 Mio. EUR zurückgegangen. Die Materialaufwandsquote beträgt nunmehr 34% (Okt 2018 – Mrz 2019: 35%). Die Personalaufwendungen sind überproportional zur Umsatzentwicklung auf 80,1 Mio. EUR (plus 5%) gestiegen, vor allem eine Folge des Personalaufbaus (plus 5% auf durchschnittlich 1.656 Vollzeitstellen). Die Personalaufwandsquote hat sich damit auf 44% (Okt 2018 – Mrz 2019: 42%) erhöht. Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 18% auf 21,5 Mio. EUR ist vor allem auf IFRS 16 zurückzuführen. Aus operativer Sicht liegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf Vorjahresniveau. Die Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von 11,2 Mio. EUR haben sich im Zuge von IFRS 16 etwa verdoppelt. Ohne IFRS 16 wäre diese Position lediglich um 17% angestiegen.

Das EBITDA liegt bei 20,6 Mio. EUR (Okt 2018 – Mrz 2019: 15,6 Mio. EUR), ein Plus von 32%. Die EBITDA-Marge vom Umsatz beträgt 11,3% (Okt 2018 – Mrz 2019: 8,6%). Ohne IFRS 16 läge das EBITDA 3% über Vorjahresniveau. Nahezu unbeeinflusst von IFRS 16 ist das EBIT, das um 6% auf 9,4 Mio. EUR zurückgegangen ist. Die EBIT-Marge beträgt demnach 5,2% (Okt 2018 – Mrz 2019: 5,5%). Im Vorjahreswert von 10,0 Mio. EUR waren einmalig separat ausgewiesene Sonderkosten (minus 1,0 Mio. EUR) der Strategieoffensive 2022 enthalten. Somit lag das vergleichbare EBIT des Vorjahreszeitraums (ohne Sonderkosten) bei 11,0 Mio. EUR. Der so ermittelte EBIT-Rückgang um 1,6 Mio. auf 9,4 Mio. EUR (minus 14%) im Halbjahreszeitraum Oktober 2019 bis März 2020 ist vor allem auf rückläufige Einmalerlöse aus Lizenzverkäufen und fehlende Kundenprojekte zurückzuführen.

Das Finanzergebnis für das 1. Halbjahr 2019/20 beträgt minus 0,7 Mio. EUR (Okt 2018 – Mrz 2019: minus 0,1 Mio. EUR), die Ertragsteuern beliefen sich auf minus 2,6 Mio. EUR (Okt 2018 – Mrz 2019: plus 0,1 Mio. EUR). Dabei waren das Finanz- und Steuerergebnis des Vorjahreszeitraums durch einmalige Steuer- und Zinserträge in Höhe von 2,9 Mio. EUR bzw. 0,3 Mio. EUR positiv beeinflusst. Das EBT beträgt 8,7 Mio. EUR (minus 12%), während die Ertragsteuerquote sich deutlich auf 30% (Okt 2018 – Mrz 2019: 1%) erhöht hat. Das Periodenergebnis ging dadurch um 40% auf 6,0 Mio. EUR zurück.

Umsatz- und Ergebnisentwicklung nach Segmenten

in TEUR	CORE		LOB	
	10/2019 – 03/2020	10/2018 – 03/2019	10/2019 – 03/2020	10/2018 – 03/2019
Gewinn- und Verlustrechnung				
Externe Umsatzerlöse	149.960	151.333	32.198	29.506
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	2.796	2.025	5.148	5.093
Umsatzerlöse	152.756	153.358	37.346	34.599
Segmentergebnis (EBIT) ¹⁾	8.294	11.142	1.093	-185

1) Vorjahresangaben um Sonderkosten der Strategieoffensive angepasst

Das Segment **CORE** umfasst ERP und Collaborationslösungen für die Kerngeschäftsprozesse von Unternehmen. Die aktuelle Segmententwicklung ist hier vor allem von einer gezielten Steuerung der Investitionen in die Vorbereitung auf die Umstellungswelle unserer Kundenbasis auf SAP S/4HANA geprägt. Dabei kommt neben unserer Geschäftsprozessbibliothek (»Scope Items«) vermehrt auch unser Plattformgeschäft (Microsoft Azure, AWS) zur Geltung. Zudem investieren wir im Segment CORE fokussiert in den Aufbau unseres Leistungsportfolios bei IoT & Machine Learning, Cyber Security & Compliance sowie New Work & Collaboration. Der starke Rückgang der einmaligen Lizenzumsätze kommt nahezu ausschließlich im Segmentumsatz CORE zur Geltung, der insgesamt geringfügig auf 152,8 Mio. EUR (Okt 2018 – Mrz 2019: 153,4 Mio. EUR) zurückgegangen ist. Beim EBIT des Segments wurde ein Rückgang auf 8,3 Mio. EUR (minus 26%) verzeichnet. In dem noch jungen Segment **LOB** (»Lines of Business«) rund um die vor allem aus der Cloud »konsumierten« Fachbereichslösungen liegt der Schwerpunkt der Investitionen vor allem auf dem Ausbau des Geschäfts mit Customer Experience und Analytics Lösungen. Dem Plus der Segmentumsätze LOB um 8% auf 37,3 Mio. EUR steht hier eine deutliche Verbesserung des EBIT auf plus 1,1 Mio. EUR (Okt 2018 – Mrz 2019: minus 0,2 Mio. EUR) gegenüber.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Vermögenslage

Das veränderte Bilanzbild zum 31. März 2020 ist im Wesentlichen von IFRS 16 und der Begebung von weiteren Schuldscheindarlehen geprägt. Im Zuge von IFRS 16 haben wir zur Erhöhung der Transparenz eine gesonderte Bilanzposition »Nutzungsrechte« eingeführt. Hier werden nunmehr sämtliche zu bilanzierende finanzielle Verpflichtungen aus Leasing- bzw. Mietverträgen (Betriebs-/Geschäftsausstattung, Immobilien, etc.) ausgewiesen. Die im Oktober 2019 begebenen Schuldscheindarlehen über insgesamt 33,5 Mio. EUR, sind eingeteilt in zwei Tranchen mit Laufzeiten von sechs Jahren (insgesamt 7,5 Mio. EUR) und acht Jahren (insgesamt 16,0 Mio. EUR), sowie in eine Forward-Tranche (Valuta: 30. Apr 2020) mit einer Laufzeit von 6,5 Jahre (insgesamt 10,0 Mio. EUR). Die Forward-Tranche dient größtenteils der Ablösung eines fälligen Schuldscheindarlehens über 8,5 Mio. EUR zum 30. April 2020. Die Verzinsung aller drei Tranchen ist fix und liegt je nach Tranche zwischen 0,90% und 1,10%. Insgesamt ist die Bilanzsumme auf 239,4 Mio. EUR (plus 20%) gestiegen.

Die **Entwicklung der Vermögenswerte** (plus 39,8 Mio. EUR) wurde vor allem von der Zunahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (plus 16,9 Mio. EUR) sowie der Nutzungsrechte (plus 36,4 Mio. EUR) bestimmt. Analog ist die Entwicklung der **Schulden** vor allem von der Zunahme der Verbindlichkeiten gegenüber Finanzinstituten (plus 23,5 Mio. EUR) sowie der kurz- und langfristigen Leasingverbindlichkeiten (plus 30,2 Mio. EUR) geprägt. Damit ist auch die Nettoverschuldung – bedingt durch IFRS 16 – deutlich angestiegen und beträgt nunmehr 38,3 Mio. EUR (30. Sep 2019: 1,5 Mio. EUR). Auch der Rückgang der Eigenkapitalquote auf 34% (30. Sep 2019: 41%) ist vor allem durch IFRS 16 und die Begebung der Schuldscheindarlehen bedingt.

Finanzlage

Der **Cash-Flow aus betrieblicher Tätigkeit** beträgt 10,4 Mio. EUR (Okt 2018 – Mrz 2019: 6,2 Mio. EUR). Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf die Erstanwendung von IFRS 16 zurückzuführen (plus 4,6 Mio. EUR). Die Auszahlungen für Miet- und Leasingverträge werden nicht mehr wie bisher im Cash-Flow aus betrieblicher Tätigkeit, sondern im Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen. Zahlungen und Rückerstattungen von Ertragsteuern führten in der aktuellen Berichtsperiode zu Mittelzuflüssen (0,1 Mio. EUR), denen im Vorjahreszeitraum Mittelabflüsse in Höhe von 3,7 Mio. EUR gegenüberstehen. Der Mittelabfluss aus Veränderungen des Working Capitals beträgt aktuell 9,0 Mio. EUR (Okt 2018 – Mrz 2019: 4,9 Mio. EUR). Der **Cash-Flow aus Investitionstätigkeit** beträgt minus 5,0 Mio. EUR (Okt 2018 – Mrz 2019: minus 11,8 Mio. EUR). Im Vorjahreszeitraum ergaben sich erhöhte Mittelabflüsse zur Finanzierung der Akquisition TalentChamp (6,3 Mio. EUR). Deutlich verändert hat sich zudem der **Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit**. Unter Einbezug der neu ausgegebenen Schuldscheindarlehen wurden Mittelzuflüsse in Höhe von insgesamt 11,4 Mio. EUR (Okt 2018 – Mrz 2019: minus 7,4 Mio. EUR) erzielt. Der Finanzmittelfonds beträgt damit 45,4 Mio. EUR (31. Mrz 2019: 23,4 Mio. EUR).

Personal

	10/2019 – 03/2020	10/2018 – 03/2019
Mitarbeiter		
Anzahl Mitarbeiter (Periodenende)	1.838	1.794
Anzahl Vollzeitstellen (Ø)	1.656	1.575
Nicht finanzielle Leistungsindikatoren		
Mitarbeiterbindung	92,5%	92,2%
Gesundheitsindex	96,7%	97,3%

Der Erhalt der Gesundheit unserer Mitarbeiter und ihrer Familien hat für uns höchste Priorität und wird von einem umfassenden Maßnahmenprogramm begleitet. Unser Gesundheitsindex bewegt sich auch weiterhin auf hohem Niveau und ist bis dato lediglich um 0,6 Prozentpunkte zurückgegangen. Den Personalausbau haben wir weitgehend gestoppt. Einstellungen erfolgen nur punktuell und sehr fokussiert. Im Vergleich zum 31. Dezember 2019 ist die Anzahl der Mitarbeiter um 1% von 1.859 auf nunmehr 1.838 (31. Mrz 2020) zurückgegangen. Die Mitarbeiterbindung konnte um 0,3 Prozentpunkte auf 92,5% gesteigert werden und liegt nach unseren eigenen Einschätzungen weit über dem Branchendurchschnitt.

Corporate Governance

Seit 20. März 2020 sind die neuen Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex in Kraft getreten und haben die zuletzt am 24. April 2017 aktualisierte Fassung ersetzt. Bereits im Vorfeld haben wir damit begonnen, uns mit den neuen Empfehlungen auseinander zu setzen. Unsere Entsprechenserklärung für das laufende Jahr haben wir für September 2020 geplant. Für die in der Berichtsperiode erfolgten Eigengeschäfte von Führungskräften (»Directors' Dealings«) verweisen wir auf unsere Homepage (www.all-for-one.com/dd_d).

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Veränderung der Risikolage

Die sich im 2. Quartal unseres Geschäftsjahres 2019/20 verärrt abzeichnende Corona-Krise entwickelt aktuell auch wirtschaftlich immer größere Auswirkungen. Die am 11. März 2020 von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) als Pandemie eingestufte Verbreitung von COVID-19 wird das globale Wachstum im Jahr 2020 erheblich belasten. In sehr kurzer Zeit hat die weltweite Pandemie damit auch unser direktes Umfeld erfasst und unsere Risikolage deutlich schneller und einschneidender verändert, als zuvor erwartet. Pandemiebedingt haben sich im Berichtszeitraum insbesondere die Eintrittswahrscheinlichkeiten der nachfolgend aufgeführten Einzelrisiken sowohl im Vergleich zu den in unserem Geschäftsbericht 2018/19 als auch im Vergleich zu den in unserer letzten Quartalsmitteilung per 31. Dezember 2019 dargestellten Chancen und Risiken wesentlich verändert.

Umfeldrisiken

Die All for One Group ist pandemiebedingt einem erhöhten »Konjunkturrisiko« ausgesetzt (enthalten in den »Risiken gesellschaftlicher, politischer, gesamtwirtschaftlicher und regulatorischer Entwicklungen«, Risikoklasse bisher bereits: »hoch«). So verzeichnet Deutschlands wichtigster konjunktureller Frühindikator, der Ifo Geschäftsklimaindex, entlang der unerwartet schnellen Ausbreitung des Coronavirus seinen stärksten Rückgang seit 1991 (Quelle: *ifo Institut, Universität München, 25. Mrz 2020*). Bis vor kurzem lagen die Consensus-Schätzungen zur Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts (BIP) noch bei etwa plus 1%, nunmehr könne – je nach Szenario – das BIP 2020 um 1,5% bis 9% schrumpfen (Quelle: *Handelsblatt 20./22. Mrz 2020*). Auch der IT-Sektor könnte hart getroffen werden. Waren Marktforscher wie IDC bisher von einer Zunahme der weltweiten IT-Ausgaben von 5,1% ausgegangen, rechnen die Experten nur zwei Monate später mit einem Rückgang um 2,7% (Quellen: *IDC, Handelsblatt, 22. Apr 2020*).

Auch die »Markt- und Branchenrisiken« (Anhebung Risikoklasse von »mittel auf »hoch«) könnten infolge des veränderten Konjunkturrisikos weiter steigen. Dies vor allem dann, wenn die Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus über längere Zeit beibehalten oder ausgebaut werden und sich infolgedessen die globale Rezession verschärfen sollte. So könnte es in den nächsten Quartalen zu erheblichen Beeinträchtigungen unserer Vertriebsaktivitäten kommen, insbesondere bei der Generierung neuer Aufträge.

Finanzrisiken

Aufgrund der sich abzeichnenden Rezession steigt das Risiko für Forderungsausfälle an und dadurch bedingt ist vermehrt – möglicherweise sogar noch häufiger als in der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/09 – mit Insolvenzen von Kunden zu rechnen. Zudem ist nicht auszuschließen, dass abhängig von weiteren Entwicklungen der Kapitalmärkte zukünftig auch die Refinanzierung der All for One Group erschwert werden könnte. Zusammengefasst mündet dies in der laufenden Berichtsperiode in einem Risikoanstieg sowie einer Hochstufung der Risikoklasse der »Risiken von Forderungsausfällen und Insolvenzen von Kunden« (von »mittel« auf »hoch«) und der »Finanzierungs- und Liquiditätsrisiken« (von »niedrig« auf »mittel«).

Die hohen wiederkehrenden Umsätze mit Cloud und Software Support sorgen trotz gestiegener Finanzrisiken auch weiterhin für stabile Cash-Flows und tragen zum Erhalt unserer derzeit guten Finanzausstattung bei.

Betriebsrisiken

Nach unserer gegenwärtigen Einschätzung wird es bedingt durch die Corona-Pandemie zumindest in der zweiten Hälfte unseres Geschäftsjahrs 2019/20 zu erheblichen Beeinträchtigungen bei der Realisierung einzelner Projekte kommen (»Projektrisiken«, Risikoklasse angehoben von »mittel« auf »hoch«). Risikodämpfend wirkt, dass Projekte zwar vorübergehend verschoben, vor dem Hintergrund des zunehmenden Digitalisierungsdrucks indes kaum dauerhaft ausgesetzt werden können. Zudem implementieren wir auch

größere Projekte vermehrt mittels Fernzugriff (»Remote-Access«). Als direkte Folge der erhöhten Projektrisiken könnte das Auslastungsniveau unserer Berater unter Druck geraten (»Personalwirtschaftliche Risiken«), sodass wir in der laufenden Berichtsperiode auch die Risikoklasse der »Personalwirtschaftlichen Risiken« hochgestuft haben (von »mittel« auf »hoch«).

Um unsere Profitabilität zu sichern, bauen wir vermehrt Urlaubsbestände ab, senden Mitarbeiter vereinzelt in Kurzarbeit, verringern Recruiting-Aktivitäten und setzen vermehrt auf virtuelle Meetings und Veranstaltungen. Bedingt durch die weiterhin zu erwartenden Mobilitätsbeschränkungen werden sich zudem die Reisekosten im Geschäftsjahr 2019/20 ganz erheblich vermindern.

Veränderung der Chancenlage

Mit der Initiierung unserer Strategieoffensive 2022 haben wir unsere gruppenweite Organisation gestärkt und unser Portfolio deutlich ausgebaut. Daher können wir schnell und zielgerichtet auf Marktveränderungen reagieren.

Unsere neu geschaffenen Sofortservice-Pakete für die aktuell dringlichsten Herausforderungen von Unternehmen, etwa zur Einrichtung von Kurzarbeitergeld oder für die unternehmensweite Zusammenarbeit verteilt in virtuellen Teams aus dem Homeoffice, werden aktuell mit besonderer Intensität vermarktet. Damit erhöhen sich nicht nur die Chancen einer Beschleunigung der Stammkundendurchdringung, sondern wir können auch unsere Kundenbindung weiter erhöhen. Zudem nutzen wir unsere Sofortservice-Pakete auch als Einstiegspunkt zur Gewinnung neuer Kunden. Bereits vor einer Rückkehr in die Normalität rechnen wir hier zudem mit erhöhten Chancen für eine forcierte Transformation in Richtung cloudbasierter Softwarenutzung. Solche Lösungen sind gerade für eine »Remote-Access«-Implementierung geeignet und ermöglichen unseren Kunden eine schnelle Umsetzung digitaler Prozesse.

Ausblick

In unserem am 26. November 2019 veröffentlichten Ausblick für das Geschäftsjahr 2019/20 haben wir einen Umsatz zwischen 375 Mio. und 385 Mio. EUR sowie ein Betriebsergebnis (»EBIT«) zwischen 20 Mio. und 22 Mio. EUR prognostiziert. Diese Prognosen folgten unseren Zielsetzungen vor den Auswirkungen der Corona-Pandemie. Aufgrund der erheblichen Unsicherheiten über die finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie haben wir bereits am 23. März 2020 diese Prognose aufgehoben. Zum Erstellungszeitpunkt dieses Halbjahresfinanzberichts kann vor dem Hintergrund der andauernden erheblichen Unsicherheiten über den weiteren Verlauf der Krise für das Geschäftsjahr 2019/20 weiterhin keine Intervallprognose in gewohnter Art und Weise erfolgen.

Aktuell schätzen wir für unser Geschäftsjahr 2019/20 einen Umsatz, der leicht unter dem Vorjahresniveau in Höhe von 359,2 Mio. EUR (Geschäftsjahr 2018/19) liegen könnte. Beim EBIT 2019/20 hingegen dürfte der Rückgang gegenüber dem vergleichbaren EBIT (»EBIT angepasst«) des Vorjahres in Höhe von 19,8 Mio. EUR (Geschäftsjahr 2018/19) deutlich stärker ausfallen. Bei dem »EBIT angepasst«

handelt es sich um das Betriebsergebnis (EBIT) des Vorjahres in Höhe von 12,6 Mio. EUR, das um die Sondereffekte des Geschäftsjahres 2018/19 in Höhe von 7,2 Mio. EUR bereinigt wurde (siehe Geschäftsbericht 2018/19, Textziffer 3.4). Dagegen erweisen sich unsere nichtfinanziellen Leistungsindikatoren »Mitarbeiterbindung« und »Gesundheitsindex« trotz der Corona-Pandemie als weitgehend stabil, sodass wir die Zielerreichung der im November 2019 getroffenen Prognosen unverändert als realistisch einschätzen.

In Abhängigkeit der Dauer der rezessiven Phase in den wichtigsten Industrienationen der Welt können negative Auswirkungen auf unsere ursprünglichen Wachstumspläne sowie auf die im Rahmen unserer Strategieoffensive 2022 gesetzten Ziele nicht ausgeschlossen werden. Wir gehen aktuell von einer mittelfristigen schwächeren Entwicklung des Marktumfelds aus, so dass unsere Prognose einer EBIT-Marge von über 7% und einem Umsatzvolumen zwischen 550 Mio. und 600 Mio. EUR, als Teil unserer Strategieoffensive 2022, voraussichtlich nicht bereits im Geschäftsjahr 2022/23, sondern erst später erreicht werden könnte. Basierend auf unserer Strategieoffensive und unserem innovativen Geschäftsmodell sind wir auch in dem aktuell unsicheren wirtschaftlichen Umfeld von unserem Wachstumspotenzial überzeugt.

Entsprechenserklärung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Lars Landwehrkamp
Vorstandssprecher

Stefan Land
Vorstand

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER ALL FOR ONE GROUP AG

vom 1. Oktober 2019 bis zum 31. März 2020

in TEUR	10/2019 – 03/2020	10/2018 – 03/2019 ¹⁾	01/2020 – 03/2020	01/2019 – 03/2019 ¹⁾
Umsatzerlöse	182.158	180.839	89.813	86.655
Sonstige betriebliche Erträge	1.884	1.346	367	648
Materialaufwendungen und bezogene Leistungen	-61.779	-63.985	-29.835	-28.290
Personalaufwendungen	-80.058	-76.418	-39.907	-39.178
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-11.221	-5.638	-5.480	-2.892
Wertminderungsaufwendungen aus finanziellen Vermögenswerten	-66	-32	-164	-43
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-21.526	-26.120	-10.192	-12.348
Betriebsergebnis (EBIT)	9.392	9.992	4.602	4.552
Finanzerträge	6	404	5	346
Finanzaufwendungen	-737	-528	-358	-267
Finanzergebnis	-731	-124	-353	79
Ergebnis vor Steuern (EBT)	8.661	9.868	4.249	4.631
Ertragsteuern	-2.638	106	-1.351	1.699
Periodenergebnis	6.023	9.974	2.898	6.330
davon zurechenbar auf Eigentümer des Mutterunternehmens	5.915	10.002	2.835	6.313
davon zurechenbar auf nicht beherrschende Anteile	108	-28	63	17
Ergebnis je Aktie				
Unverwässert und verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	1,19	2,01	0,57	1,27

1) Vorjahresangaben aufgrund IFRS 16 nur eingeschränkt vergleichbar

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG DER ALL FOR ONE GROUP AG

vom 1. Oktober 2019 bis zum 31. März 2020

in TEUR	10/2019 – 03/2020	10/2018 – 03/2019	01/2020 – 03/2020	01/2019 – 03/2019
Periodenergebnis	6.023	9.974	2.898	6.330
Posten, die in Folgeperioden möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden				
Unrealisierte Gewinne (+) / Verluste (-) aus der Währungsumrechnung	-65	64	-13	-26
Sonstiges Ergebnis	-65	64	-13	-26
Gesamtergebnis	5.958	10.038	2.885	6.304
davon zurechenbar auf Eigentümer des Mutterunternehmens	5.850	10.066	2.822	6.287
davon zurechenbar auf nicht beherrschende Anteile	108	-28	63	17

KONZERNBILANZ DER ALL FOR ONE GROUP AG

zum 31. März 2020

Vermögenswerte in TEUR	31.03.2020	30.09.2019 ¹⁾
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	45.356	28.498
Forderungen aus Finanzierungsleasing	3.984	4.035
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	45.152	49.556
Vertragsvermögenswerte	4.739	3.993
Ertragsteueransprüche	983	3.767
Sonstige Vermögenswerte	8.435	7.849
	108.649	97.698
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwerte	30.785	30.724
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	34.729	36.786
Sachanlagen	17.009	23.417
Nutzungsrechte	36.404	–
Forderungen aus Finanzierungsleasing	6.494	6.630
Latente Steueransprüche	483	547
Sonstige Vermögenswerte	4.797	3.700
	130.701	101.804
Summe Vermögenswerte	239.350	199.502
Schulden und Eigenkapital in TEUR	31.03.2020	30.09.2019 ¹⁾
Kurzfristige Schulden		
Sonstige Rückstellungen	529	1.492
Verbindlichkeiten gegenüber Finanzinstituten	8.506	8.499
Leasingverbindlichkeiten	10.280	2.562
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.194	24.421
Vertragsverbindlichkeiten	9.020	7.346
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	17.487	25.241
Ertragsteuerverbindlichkeiten	1.691	1.406
Sonstige Verbindlichkeiten	7.272	7.372
	71.979	78.339
Langfristige Schulden		
Pensionsrückstellungen	4.038	3.862
Sonstige Rückstellungen	659	599
Verbindlichkeiten gegenüber Finanzinstituten	38.349	14.904
Leasingverbindlichkeiten	26.506	4.039
Latente Steuerschulden	14.665	14.794
Sonstige Verbindlichkeiten	912	674
	85.129	38.872
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	14.946	14.946
Rücklagen	67.501	67.629
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	82.447	82.575
Nicht beherrschende Anteile	-205	-284
	82.242	82.291
Summe Schulden und Eigenkapital	239.350	199.502

1) Vorjahresangaben aufgrund IFRS 16 nur eingeschränkt vergleichbar

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG DER ALL FOR ONE GROUP AG

vom 1. Oktober 2019 bis zum 31. März 2020

in TEUR	10/2019 – 03/2020	10/2018 – 03/2019 ¹⁾
Periodenergebnis	6.023	9.974
Ertragsteuern	2.638	-106
Finanzergebnis	731	124
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	11.221	5.638
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Wertberichtigungen und Rückstellungen	-1.314	-763
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.861	2.735
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-5.158	-782
Zunahme (+) / Abnahme (-) der sonstigen Vermögenswerten und sonstigen Schulden	-8.735	-6.868
Ertragsteuererstattungen (+) / -zahlungen (-)	125	-3.725
Cash-Flow aus betrieblicher Tätigkeit	10.392	6.227
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-5.284	-5.709
Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	170	42
Erwerb von Tochterunternehmen, abzüglich erworbener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-65	-6.260
Veräußerung eines Tochterunternehmens, abzüglich veräußerter Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-7	-5
Erhaltene Zinsen	216	119
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	-4.970	-11.813
Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-5.761	-902
Einzahlungen aus der Aufnahme von Verbindlichkeiten gegenüber Finanzinstituten	23.500	0
Auszahlungen für die Tilgung von Verbindlichkeiten gegenüber Finanzinstituten	-10	-10
Auszahlungen für den Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	0	-380
Gezahlte Zinsen	-289	-94
Dividendenzahlungen an Unternehmenseigner und nicht beherrschende Anteile	-6.007	-5.995
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	11.433	-7.381
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Zahlungsmittel	16.855	-12.967
Einfluss von Wechselkursänderungen auf den Finanzmittelfonds	3	82
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	28.498	36.331
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	45.356	23.446

1) Vorjahresangaben aufgrund IFRS 16 nur eingeschränkt vergleichbar

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG DER ALL FOR ONE GROUP AG

vom 1. Oktober 2019 bis zum 31. März 2020

in TEUR	Den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital				Summe	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Währungsumrechnungsrücklage	Gewinnrücklagen			
01.10.2018 (wie bisher berichtet)	14.946	11.228	265	50.769	77.208	-189	77.019
Erstanwendung IFRS 9 / IFRS 15	0	0	0	1.495	1.495	47	1.542
01.10.2018 (angepasst)	14.946	11.228	265	52.264	78.703	-142	78.561
Periodenergebnis	0	0	0	10.002	10.002	-28	9.974
Sonstiges Ergebnis	0	0	64	0	64	0	64
Gesamtergebnis	0	0	64	10.002	10.066	-28	10.038
Dividendenausschüttung	0	0	0	-5.978	-5.978	0	-5.978
Ausschüttungen an nicht beherrschende Anteile	0	0	0	0	0	-17	-17
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	0	0	0	-216	-216	-164	-380
Transaktionen mit Eigentümern	0	0	0	-6.194	-6.194	-181	-6.375
31.03.2019	14.946	11.228	329	56.072	82.575	-351	82.224
01.10.2019	14.946	11.228	1.103	55.298	82.575	-284	82.291
Periodenergebnis	0	0	0	5.915	5.915	108	6.023
Sonstiges Ergebnis	0	0	-65	0	-65	0	-65
Gesamtergebnis	0	0	-65	5.915	5.850	108	5.958
Dividendenausschüttung	0	0	0	-5.978	-5.978	0	-5.978
Ausschüttungen an nicht beherrschende Anteile	0	0	0	0	0	-29	-29
Transaktionen mit Eigentümern	0	0	0	-5.978	-5.978	-29	-6.007
31.03.2020	14.946	11.228	1.038	55.235	82.447	-205	82.242

VERKÜRZTER ANHANG ZUM ZWISCHENBERICHT DER ALL FOR ONE GROUP AG

vom 1. Oktober 2019 bis zum 31. März 2020

1. Allgemeine Grundsätze

Sofern nicht anders vermerkt, bezeichnen »All for One Group AG«, »All for One Group«, »Gesellschaft«, »Unternehmen« oder »Konzern« in diesem Konzernzwischenabschluss stets den Konzern der All for One Group AG einschließlich ihrer Tochtergesellschaften. Dieser Halbjahresfinanzbericht der All for One Group AG nach §115 und §117 WpHG wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) formulierten International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie mit dem §51a der Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse (FWB) aufgestellt. Der Konzernzwischenabschluss entspricht zudem den Anforderungen von IAS 34 »Interim Financial Reporting« und wurde nicht geprüft. Die erstmalige Anwendung neuer Rechnungslegungsstandards erläutern wir in diesem Halbjahresfinanzbericht gesondert. Ansonsten erfolgte die Erstellung unter Anwendung der für den Konzernabschluss zum 30. September 2019 geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Berücksichtigt wurden alle laufenden Geschäftsvorfälle und Abgrenzungen, die nach Ansicht der Gesellschaft notwendig sind, um eine zutreffende Darstellung der Zwischenergebnisse zu gewährleisten. Die Gesellschaft ist der Überzeugung, dass die dargestellten Informationen und Erläuterungen geeignet sind, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu vermitteln. Unser Geschäft unterliegt unterschiedlichen saisonalen Schwankungen. Zudem können größere Vertragsabschlüsse und die Abwicklung größerer Aufträge signifikante Veränderungen der Umsätze und Ergebnisse herbeiführen.

Der Konzernzwischenabschluss enthält Prognosen, Schätzungen und Erwartungen, die mit Risiken und Ungewissheiten behaftet sind. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation vor allem in den Kerngeschäftsfeldern und Märkten, Gesetzesänderungen, insbesondere von steuerlichen Regelungen, können solche Abweichungen verursachen. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, die in diesem Konzernzwischenabschluss enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.

Der Konzernzwischenabschluss ist unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt. Zur aktuellen Corona-Thematik wird auf die Ausführungen im Zwischenlagebericht verwiesen.

2. Erstanwendung des neuen Rechnungslegungsstandards IFRS 16 im Geschäftsjahr 2019/20

Die Erstanwendung des neuen Rechnungslegungsstandards IFRS 16 »Leasingverhältnisse« zum 1. Oktober 2019 (Geschäftsjahr 2019/20) hat insgesamt zu nicht unerheblichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzernabschlusses der All for One Group AG geführt. Dabei kam die modifiziert retrospektive Methode zur Anwendung. Die Vergleichbarkeit mit den

Vorjahreswerten ist nicht unerheblich eingeschränkt, da die Vergleichsinformationen des Geschäftsjahres 2018/19 in Übereinstimmung mit den Übergangsvorschriften nicht an die Vorgaben des IFRS 16 angepasst wurden.

Die All for One Group agiert im Rahmen ihrer Geschäftstransaktionen sowohl als Leasingnehmer (unter anderem von Gebäuden, Rechenzentren und Kraftfahrzeugen) als auch als Leasinggeber (in Zusammenhang mit der Vermietung von Gebäuden sowie von IT-Produkten). Die mit der Erstanwendung von IFRS 16 verbundenen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der All for One Group AG beschränken sich weitgehend auf die Leasingnehmerbilanzierung. IFRS 16 ersetzt die bestehenden Regelungen zur Leasingbilanzierung (so unter anderem IAS 17 und IFRIC 4) und führt ein einheitliches Rechnungslegungsmodell ein, wonach Leasingnehmer für alle Leasingverhältnisse ein Nutzungsrecht zu aktivieren und eine korrespondierende Leasingverbindlichkeit für alle ausstehenden Leasingzahlungen zu passivieren haben (sog. Nutzungsrechtmodell). Demzufolge entfällt für Leasingnehmer die bisherige Klassifizierung in Finance- und Operating-Leasingverhältnisse.

Die Leasing-Nutzungsrechte werden in der Konzernbilanz separat ausgewiesen. Der Ausweis der Abschreibungen und Wertminderungen die bilanziell aktivierten Nutzungsrechte betreffend, erfolgt in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung innerhalb des Postens »Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen«. Der erstmalige Ansatz der im Bilanzposten »Leasingverbindlichkeiten« im Kurz- und Langfristbereich jeweils separat ausgewiesenen Leasingverbindlichkeiten erfolgt mit dem Barwert der ausstehenden Leasingzahlungen. Im Rahmen der Folgebewertung wird der Buchwert der Leasingverbindlichkeit um den jährlichen Zinsaufwand erhöht und um die geleisteten Leasingzahlungen reduziert. Der Ausweis der hieraus resultierenden Zinsaufwendungen erfolgt in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung innerhalb des Finanzergebnisses (»Finanzaufwendungen«). Im Gegensatz dazu wurden nach der alten Rechtslage gemäß IAS 17 die Leasingaufwendungen aus Operating-Leasingverhältnissen vollständig in den operativen Aufwendungen erfasst. Dies führt zu einer betragsmäßig nicht unwesentlichen Erhöhung des EBITDA in den nach dem 1. Oktober 2019 beginnenden Geschäftsjahren.

Mit Blick auf die Konzern-Kapitalflussrechnung reduziert der Tilgungsanteil der Leasingzahlungen aus bisherigen Operating-Leasingverhältnissen ab dem Geschäftsjahr 2019/20 den Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit und nicht wie bisher den Cash-Flow aus betrieblicher Tätigkeit. Ebenso wird im Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit ab dem Geschäftsjahr 2019/20 zusätzlich der Zinsanteil der Leasingzahlungen ausgewiesen. Der Cash-Flow aus betrieblicher Tätigkeit verbesserte sich dadurch im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2019/20 um 4,6 Mio. EUR.

Auswirkungen aus der Erstanwendung von IFRS 16 auf die Konzernbilanz per 1. Oktober 2019

in TEUR	30.09.2019 (wie bisher berichtet)	Anpassungseffekte IFRS 16	01.10.2019 (angepasst)
Vermögenswerte			
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen	23.417	-6.278	17.139
Nutzungsrechte	–	39.183	39.183
Schulden und Eigenkapital			
Kurzfristige Schulden			
Leasingverbindlichkeiten	2.562	7.966	10.528
Langfristige Schulden			
Leasingverbindlichkeiten	4.039	24.939	28.978

Auswirkungen aus der Erstanwendung von IFRS 16 auf die Konzernbilanz per 31. März 2020

in TEUR	31.03.2020 (IFRS 16)	31.03.2020 (IAS 17)	Anpassungseffekte IFRS 16
Vermögenswerte			
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen	17.009	23.008	-5.999
Nutzungsrechte	36.404	0	36.404
Latente Steueransprüche	483	482	1
Schulden und Eigenkapital			
Kurzfristige Schulden			
Leasingverbindlichkeiten	10.280	2.618	7.662
Langfristige Schulden			
Leasingverbindlichkeiten	26.506	3.590	22.916
Latente Steuerschulden	14.665	14.716	-51
Eigenkapital			
Rücklagen	67.501	67.622	-121
Nicht beherrschende Anteile	-205	-205	0

Auswirkungen aus der Erstanwendung von IFRS 16 auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Halbjahr 2019/20

in TEUR	10/2019 – 03/2020 (IFRS 16)	10/2019 – 03/2020 (IAS 17)	Anpassungseffekte IFRS 16
EBITDA	20.613	16.042	4.571
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-11.221	-6.616	-4.605
Betriebsergebnis (EBIT)	9.392	9.426	-34
Finanzaufwendungen	-737	-599	-138
Ergebnis vor Steuern (EBT)	8.661	8.833	-172
Ertragsteuern	-2.638	-2.689	51
Periodenergebnis	6.023	6.144	-121
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	1,19	1,21	-0,02

3. Umsatzerlöse

Umsätze nach Erlösarten

in TEUR	10/2019 – 03/2020	10/2018 – 03/2019
Cloud Services und Support (1)	37.695	33.916
Software Lizenzen und Support (2)	70.093	72.963
Software Lizenzen	15.917	21.739
Software Support (3)	54.176	51.224
Consulting und Services	74.370	73.960
Umsatzerlöse	182.158	180.839
Cloud und Software Erlöse (1) + (2)	107.788	106.879
Wiederkehrende Erlöse (1) + (3)	91.871	85.140

Umsätze nach Ländern

in TEUR	10/2019 – 03/2020	10/2018 – 03/2019
Deutschland	157.861	154.076
Österreich	9.507	10.568
Schweiz	7.405	8.248
Luxemburg	4.397	5.002
Italien	1.443	1.226
Übrige Länder	1.545	1.719
Summe	182.158	180.839

4. Wertminderungsaufwendungen

Wertminderungsaufwendungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen wurden weder im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2019/20 noch in der einschlägigen Vergleichsperiode erfasst. Wertminderungsaufwendungen aus finanziellen Vermögenswerten werden separat in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

5. Schuldscheindarlehen

Unter dem Bilanzposten »Verbindlichkeiten gegenüber Finanzinstituten« sind im Oktober 2019 neu begebene Schuldscheindarlehen über insgesamt 23,5 Mio. EUR, eingeteilt in zwei Tranchen mit Laufzeiten von sechs Jahren (insgesamt 7,5 Mio. EUR) und acht Jahren (insgesamt 16,0 Mio. EUR) ausgewiesen. Die Verzinsung ist fix und liegt zwischen 0,90% und 1,10%. Zu weiteren Erläuterungen wird auf Textziffer 12. verwiesen.

6. Dividendenausschüttungen

Die ordentliche Hauptversammlung vom 12. März 2020 hat für das Geschäftsjahr 2018/19 eine Dividende in Höhe von 1,20 EUR je dividendenberechtigter Aktie (Vorjahr: 1,20 EUR) beschlossen, die zu Ausschüttungen in Höhe von insgesamt 5.978 TEUR (Vorjahr: 5.978 TEUR) geführt hat.

7. Segmentberichterstattung

in TEUR	CORE		LOB		Konsolidierung		Summe	
	10/2019 – 03/2020	10/2018 – 03/2019	10/2019 – 03/2020	10/2018 – 03/2019	10/2019 – 03/2020	10/2018 – 03/2019	10/2019 – 03/2020	10/2018 – 03/2019
Externe Umsatzerlöse	149.960	151.333	32.198	29.506	0	0	182.158	180.839
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	2.796	2.025	5.148	5.093	-7.944	-7.118	0	0
Umsatzerlöse	152.756	153.358	37.346	34.599	-7.944	-7.118	182.158	180.839
Abschreibungen und Wertminderungen	-9.892	-4.720	-1.334	-923	5	5	-11.221	-5.638
Segmentergebnis (EBIT)	8.294	11.142	1.093	-185	5	5	9.392	10.962
Sonderkosten Strategieoffensive	-	-	-	-	-	-	0	-970
Finanzergebnis	-	-	-	-	-	-	-731	-124
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-	-	-	-	-	-	8.661	9.868

8. Finanzinstrumente: Angaben zum beizulegenden Zeitwert

Die Buchwerte entsprechen in allen Bewertungskategorien mit Ausnahme der Forderungen aus Finanzierungsleasing und der Verbindlichkeiten gegenüber Finanzinstituten einem angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert.

in TEUR	Buchwert		Beizulegender Zeitwert	
	31.03.2020	30.09.2019	31.03.2020	30.09.2019
Forderungen aus Finanzierungsleasing	10.478	10.665	10.506	10.819
Verbindlichkeiten gegenüber Finanzinstituten	46.855	23.403	46.610	24.008

9. Eventualverbindlichkeiten und sonstige nicht bilanzierte finanzielle Verpflichtungen

Es besteht ein Bestellobligo für Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von 489 TEUR (30. Sep 2019: 2.951 TEUR). Die operativen Leasingverpflichtungen werden seit dem 1. Oktober 2019 entsprechend den Anforderungen des IFRS 16 bilanziert (siehe Textziffer 2). Der Konzern hat einen Immobilien-Mietvertrag abgeschlossen, der zum 31. März 2020 noch nicht begonnen hat und zu künftigen ratiellen Leasingzahlungen von 1,2 Mio. EUR für die nächsten sieben Jahre führt.

10. Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen haben sich gegenüber dem 30. September 2019 nicht wesentlich verändert. Alle Transaktionen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt. Weitere Angaben dazu enthält der Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2018/19 unter Textziffer 23.

11. Abschlussprüfer

Auf der Hauptversammlung am 12. März 2020 wurde die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, Niederlassung Frankfurt am Main, zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2019/20 gewählt.

12. Wesentliche Ereignisse nach der Zwischenberichtsperiode

Aus Schuldscheindarlehenverträgen (Okt 2019) haben wir zum 30. April 2020 eine Forward-Tranche (Valuta: 30. Apr 2020) mit einer Laufzeit von 6,5 Jahre (insgesamt 10,0 Mio. EUR) erhalten. Die Forward-Tranche dient größtenteils der Ablösung einer Resttranche über 8,5 Mio. EUR zum 30. April 2020. Die Verzinsung ist fix und beträgt 1,00%.

Die Hauptversammlung vom 12. März 2020 hat die Umwandlung der All for One Group AG in eine Europäische Aktiengesellschaft («All for One Group SE») beschlossen. Am 20. April 2020 wurden die Beschlüsse beim Handelsregister eingereicht und die Eintragung der Umwandlung beantragt. Bis dato steht die Eintragung noch aus.

Weitere berichtspflichtige Ereignisse nach dem 31. März 2020 sind nicht eingetreten.

IR SERVICE

Unsere Homepage bietet einen umfassenden IR Service. Neben Unternehmensberichten, Analystenschätzungen, Finanzpräsentationen oder Informationen zur Hauptversammlung können Sie sich hier zum Beispiel auch für den Erhalt unserer Presseinformationen und Finanzmitteilungen registrieren.

www.all-for-one.com/investor-relations

ALL FOR ONE GROUP AG

Die All for One Group AG (ISIN DE0005110001) steigert die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen in einer digitalen Welt. Dazu vereint die Gruppe Strategie- und Managementberatung, Prozessberatung, Branchen-Expertise und Technologie-Know-how mit IT-Beratung und -Services unter einem Dach. Mit marktführenden Lösungen auf Basis von SAP, Microsoft und IBM verbunden mit der Umsetzungspower ihrer rund 1.850 Experten orchestriert die All for One Group AG alle Facetten von Wettbewerbsstärke: Intelligentes Enterprise Resource Planning (ERP) als »Digital Core« einer jeden zukunftsgerichteten Unternehmens-IT, Strategie, Geschäftsmodell, Customer & Employee Experience, New Work, Big Data & Analytics genauso wie IoT, Artificial Intelligence oder Cybersecurity & Compliance. Über 2.500 Kunden begleitet die All for One Group AG so bei ihrer Transformation und dem Ausbau ihrer Wettbewerbsfähigkeit. Für Marktbeobachter gilt die führende Consulting- und IT-Gruppe als die Nr. 1 im deutschsprachigen SAP-Markt. Als Gründungsmitglied von United VARs, der weltweit leistungsstärksten Allianz von SAP-Partnern, garantiert die All for One Group AG auch außerhalb des deutschsprachigen Raums in über 100 Ländern ein umfassendes Beratungs- und Serviceangebot sowie besten Vor-Ort-Support. Die All for One Group AG notiert im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse und erzielte im Geschäftsjahr 2018/19 einen Umsatz in Höhe von knapp 360 Mio. EUR.

All for One Group AG

Dirk Sonntag
Head of Corporate & Investor Relations

Rita-Maiburg-Straße 40
70794 Filderstadt
Deutschland
Tel. +49 (0) 711 788 07-260

www.all-for-one.com